



①9 BUNDESREPUBLIK  
DEUTSCHLAND



DEUTSCHES  
PATENTAMT

⑫ Offenlegungsschrift  
⑩ DE 43 20 141 A 1

⑳ Aktenzeichen: P 43 20 141.5  
㉑ Anmeldetag: 17. 6. 93  
㉒ Offenlegungstag: 22. 12. 94

㉓ Int. Cl.<sup>5</sup>:  
**B 32 B 7/06**  
B 32 B 7/10  
B 32 B 15/08  
B 32 B 3/24  
B 32 B 31/16  
C 09 J 7/02  
E 04 B 1/62  
B 65 D 65/40  
B 44 C 1/16  
// C 09 J 5/06, E 06 B  
9/24

DE 43 20 141 A 1

㉔ Anmelder:  
Iduso Gesellschaft zur Förderung und Verwertung  
kreativer Ideen mbH, 5300 Bonn, DE

㉕ Erfinder:  
Heister, Matthias, Dr., 53177 Bonn, DE

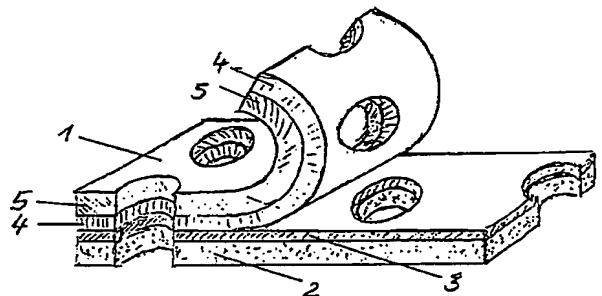
㉖ Für die Beurteilung der Patentfähigkeit  
in Betracht zu ziehende Druckschriften:

DE 40 18 057 C2  
DE 41 32 980 A1  
DE 38 26 216 A1  
DE 27 53 325 A1  
DE-OS 24 25 186  
DE-OS 20 42 819  
DE 92 06 106 U1  
DE 91 04 695 U1  
GB 22 47 486 A  
EP 2 38 481 B1  
EP 04 91 991 A1

EP 02 08 257 A2  
EP 3 61 652 A2  
JP 58-179283 A Derwent Abstracts;  
IMÖHL, Wolfgang: Eigenschaften und  
Anwendungen von Polyamidharz-Schmelzklebern. In:  
Adhäsion 1974, H.1, S.7-11;

㉗ Vierlagige Verbundfolie mit dem Aufbau Papier-Silikon-Kunststoff-Metall

㉘ Die Erfindung betrifft eine vierlagige Verbundfolie mit dem Aufbau Papier-Silikon-Schmelzkleber-Metall, vorzugsweise Aluminium. Die Metallfolie kann farblich besonders ausgerüstet, z. B. eloxiert, sein. Der UV-beständige Schmelzkleber, vorzugsweise Copolyamid, ist so eingestellt, daß er die Metallfolie bei Erwärmung fest mit der Unterlage verbindet und daß sich die Metallfolie in kaltem Zustand einschließlich Schmelzkleberschicht restlos und ohne Rückstände von der Unterlage wieder abnehmen läßt. Die Adhäsion des Schmelzklebers am Metall und die Adhäsion des Silikon am Papier sind erfindungsgemäß stärker als die Adhäsion des Schmelzklebers an der Silikonschicht. Dadurch läßt sich die Schmelzkleber-Metall-Folie, die durch den Schmelzkleber verstärkt ist, zwecks Verwendung als Abdeckung, z. B. von Glas- und anderen Oberflächen, leicht von der Papier-Silikon-Folie abziehen. Zur Herstellung der vierlagigen Verbundfolie wird so verfahren, daß zunächst die Schmelzkleberschicht kalt und dünnflüssig auf die Silikonseite der Papier-Silikon-Folie aufgebracht, anschließend die Metallfolie auf die Schmelzkleberseite aufkaschiert und im Falle der Perforation die gesamte vierlagige Verbundfolie gestanzt, vorzugsweise lochgestanzt wird.



DE 43 20 141 A 1

Die folgenden Angaben sind den vom Anmelder eingereichten Unterlagen entnommen

BUNDESDRUCKEREI 10. 94 408 051/214

4/41

Die Erfindung betrifft eine vierlagige Verbundfolie mit dem Aufbau Papier-Silikon-Kunststoff-Metall.

Verbundfolien — auch mit dem Aufbau Papier-Silikon-Kunststoff-Metall — sind nicht neu. Jedoch die Verwendung von Schmelzkleber als Kunststoffschicht in einer vierlagigen Verbundfolie — insbesondere zur Stabilisierung einer vorzugsweise dünnen Metallfolie bei nachträglicher Ablösbarkeit der Schmelzkleber-Metall-Folie von der Papier-Silikon-Folie — ist bisher unbekannt.

Der Erfindung liegt gemäß Anspruch 1 die Aufgabe zugrunde, eine vierlagige Verbundfolie mit dem Aufbau Papier-Silikon-Kunststoff-Metall zur Verfügung zu haben, in der die Kunststoffschicht ein Schmelzkleber ist. Dazu muß der Schmelzkleber so beschaffen sein, daß durch ihn die Metallfolie auf eine flächige Unterlage, z. B. Glas, mittels Erwärmung fest haftend aufgebracht und in kaltem Zustand von der Unterlage unversehrt und ohne Rückstände auf der Unterlage wieder abgenommen werden kann.

Diese Aufgabe wird erfindungsgemäß dadurch gelöst, daß als Kunststoffschicht ein gegen ultraviolette Strahlung beständiger Schmelzkleber, vorzugsweise Copolyamid, verwendet wird, welcher

- an der Metallfolie im normalen Temperaturbereich fest haftet und diese dadurch stabilisiert
- an der Silikonschicht relativ weniger fest haftet, so daß die Kunststoff-Metall-Folie leicht von der Papier-Silikon-Folie abgezogen werden kann und
- die Metallfolie nach Entfernung der Papier-Silikon-Folie flächig auf einer Unterlage, z. B. Glas, mittels Erwärmung so zur Haftung bringt, daß die Schmelzkleber-Metall-Folie in kaltem Zustand unversehrt und ohne Rückstände auf der Unterlage wieder abgenommen werden kann.

Damit die Metallfolie, die naturgemäß lichtundurchlässig ist, auch transparent verwendet werden kann, z. B. als selbsthaftende Beschichtung auf der Glasscheibe, hat die gesamte vierlagige Verbundfolie nach Anspruch 2 eine gleichmäßige Perforation, vorzugsweise eine feine Lochstanzung. Für den Fall anderweitiger Verwendung kann die Perforation auch aus Ausstanzungen bestehen, die eine bestimmte Musterung oder sonstige bildhafte Gestaltung bewirken.

Außerdem ist die Metallfolie, vorzugsweise Aluminium, gemäß Anspruch 3 zum Zwecke der Farbgestaltung, zum Schutz gegen Korrosion oder aus anderen Gründen besonders ausgerüstet, z. B. eloxiert.

Die für die erfindungsgemäßen Zwecke erforderliche Verbundfolie mit gleichmäßig dünner Schmelzkleberschicht wird nach Anspruch 4 dadurch erhalten, daß

- der Schmelzkleber zunächst in kaltem Zustand gleichmäßig dünnflüssig auf die silikonbeschichtete Seite des Papiers aufgetragen,
- anschließend die Metallfolie auf die Schmelzkleberseite der dreilagigen Folie Papier-Silikon-Schmelzkleber warm aufkaschiert und
- zur Vermeidung von Schmelzkleberrückständen in den Stanzlöchern die gesamte vierlagige Verbundfolie gestanzt, insbesondere lochgestanzt wird.

Im Folgenden wird die Erfindung anhand von lediglich eine Ausprägung darstellenden Zeichnungen näher

erläutert. Es zeigen

Fig. 1 eine vierlagige Verbundfolie mit dem Aufbau Papier-Silikon-Schmelzkleber-Metall im Seitenriß;

Fig. 2 die gleiche Folie — lochgestanzt und teilweise bereits von der Papier-Silikon-Folie abgelöst — in perspektivischer Darstellung;

Fig. 3 eine auf einer Glasscheibe mittels Schmelzkleber ablösbar aufgebrachte Metallfolie im Seitenriß.

In den Figuren ist die vierlagige Verbundfolie mit dem Bezugszeichen 1, die Papierschicht mit 2, die Silikonschicht mit 3, die Schmelzkleberschicht mit 4 und die Metallfolie mit 5 gekennzeichnet. Die Glasplatte hat das Bezugszeichen 6.

Die durch die Erfindung erreichten Vorteile sind im wesentlichen folgende:

Die Verwendung von Schmelzkleber in Verbindung mit Folie ist wegen der erforderlichen Wärmeeinwirkung zur Aktivierung des Klebers nur bei Metallfolien sinnvoll.

Außerdem ist ist der erforderliche gleichmäßig dünne Auftrag des Schmelzklebers auf bereits perforierte Metallfolien schwierig. Denn er dringt allzu leicht durch die Perforation auf die andere Seite der Folie oder bildet in den Perforationsausparungen einen Film, der die Transparenz aufhebt. Die erfindungsgemäße vierlagige Verbundfolie erlaubt es, diese Nachteile zu vermeiden. Der Schmelzkleber wird nicht direkt auf die Metallfolie, sondern auf die Silikonbeschichtung des Papiers aufgetragen. Damit das Papier sich nicht durch Erwärmung wellt, erfolgt das Auftragen des Schmelzklebers in kaltem und dennoch flüssigem Zustand. Anschließend wird auf die so vorgefertigte Papier-Silikon-Schmelzkleber-Folie mittels leichter Erwärmung die Metallfolie aufkaschiert. Die Schmelzkleberschicht liegt dadurch besonders gut geschützt in der Verbundfolie.

Die vierlagige Verbundfolie läßt sich — ohne Beeinträchtigung der innen liegenden Schmelzkleberschicht — bei allen weiteren Bearbeitungen gut handhaben, leicht zuschneiden und insbesondere beliebig stanzen. Die Schmelzkleber-Metall-Folie läßt sich für die weitere Verwendung in gelochtem und ungelochtem Zustand einfach von der Papier-Silikon-Folie abziehen, auch wenn die Metallfolie sehr dünn ist, da diese durch die Schmelzkleberschicht dehnbar verstärkt wird.

Insgesamt kommt der erfindungsgemäßen Verbundfolie schon wegen ihrer vielseitigen Verwendbarkeit eine besondere Bedeutung zu. Denn sie erlaubt es nicht nur, z. B. zum Sicht- und Sonnenschutz, Glasflächen unter Aufrechterhaltung der Transparenz problemlos wiederentfernbar und sogar wiederverwendbar zu beschichten. Sie bewährt sich auch auf zahlreichen anderen Oberflächen, z. B. von Bauelementen, Maschinenteilen, Geschenkpackungen usw., die aus den verschiedensten Materialien bestehen können, wenn es darum geht, diesen ein praktisches, optisch ansprechendes und angemessen schützendes Outfit aus Metall zu geben.

#### Patentansprüche

1. Vierlagige Verbundfolie mit dem Aufbau Papier-Silikon-Kunststoff-Metall, **dadurch gekennzeichnet**, daß die Kunststoffschicht ein UV-beständiger Schmelzkleber, vorzugsweise Copolyamid, ist, welcher

- an der Metallfolie nach Erwärmung fest haftet und diese dadurch stabilisiert
- an der Silikonschicht relativ weniger haftet, so daß die Kunststoff-Metall-Folie leicht von

der Papier-Silikon-Folie abgezogen werden kann,

— die Metallfolie nach Entfernung der Papier-Silikon-Folie flächig auf einer Unterlage, z. B. Glas, mittels Erwärmung so zur Haftung bringt, daß die Schmelzkleber-Metall-Folie in kaltem Zustand unversehrt und ohne Rückstände auf der Unterlage wieder abgenommen werden kann.

2. Vierlagige Verbundfolie nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß sie eine perforierte, vorzugsweise lochgestanzte, oder auf andere Weise durchlässig gestaltete Folie ist.

3. Vierlagige Verbundfolie nach den Ansprüchen 1 und 2, dadurch gekennzeichnet, daß die Metallfolie zum Zwecke der Farbgestaltung, zum Schutz gegen Korrosion oder aus anderen Gründen besonders ausgerüstet, z. B. eloxiert, ist.

4. Verfahren zur Herstellung der vierlagigen Verbundfolie nach den Ansprüchen 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, daß

— der Schmelzkleber zunächst in kaltem Zustand gleichmäßig dünnflüssig auf die silikonbeschichtete Seite des Papiers aufgetragen,

— anschließend die Metallfolie auf die Schmelzkleberseite der dreilagigen Folie Papier-Silikon-Schmelzkleber warm aufkaschiert und

— zur Vermeidung von Schmelzkleberrückständen in den Stanzlöchern die gesamte vierlagige Verbundfolie gestanzt, insbesondere lochgestanzt wird.

---

Hierzu 1 Seite(n) Zeichnungen

35

40

45

50

55

60

65

Fig. 1

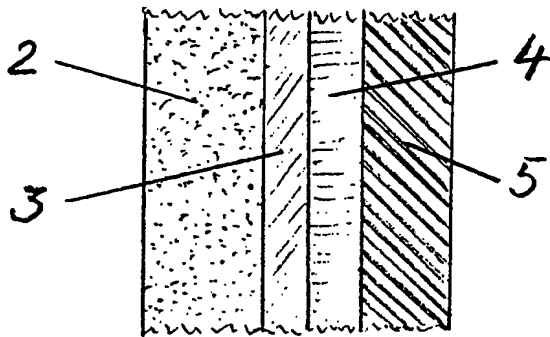


Fig. 3

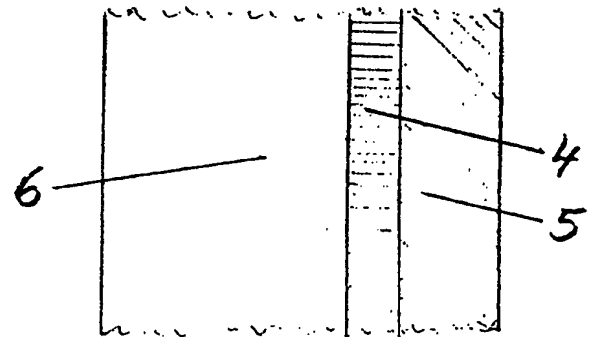


Fig. 2

